

zwar, wie Sie selbst gesehen haben, über das Kündigungsrecht von
seiten der Zentraldirektion völlig aus, doch kann das ja unmög-
lich bedeuten, daß wir in alle Ewigkeit ohne Kündigungsmöglichkeit
unter diesem Joch bleiben müssen. Vielleicht legen Sie Ihrem Mar-
burger Rechtsberater auch diese generelle Frage einmal vor. Im
Falle der Poetae Band V wird wohl nichts anderes übrigbleiben,
als der Firma Hiersemann die Herausgabe des Bandes gegen Ersatz
der Unkosten von seiten der Weidmannschen Buchhandlung anzuraten.
Den Verlag Hiersemann müßte man dann eben auf spätere Zeit ver-
trösten und ihm als Äquivalent für gehabte Mühe und Ärger eine
Berücksichtigung nach Klärung der Weidmannschen Wirren in Aussicht
stellen. Man könnte das mit gutem Gewissen tun, da ja in der Tat
der Leipziger Verlag billiger und rühriger ist als die anderen
an den Monumenta beteiligten Unternehmer.

Sonst wüßte ich für heute nichts Neues, möchte mir aber ge-
statten, an das Urlaubsgesuch des Herrn Dr. von Gladiß zu erinnern,
da er gerne am Sonntag fahren möchte.

Als letzte Anlage folgen noch drei Briefe.

Mit herzlichen Grüßen und Heil Hitler!

bin ich Ihr ergebenster